

Immer nur Tauben füttern

KELLER THEATRE Rosemary Bock inszeniert „Bread and Butter“ / Premiere am Freitag

GIESSEN - (red). Als nächste Produktion führt das englischsprachige Keller Theatre „Bread and Butter“ von C. P. Taylor auf. Die Premiere findet am Freitag, 19. Februar, um 19.30 Uhr in der Kleinen Bühne Gießen, Bleichstraße 28, statt.

Schauplatz ist eine jüdische Gemeinde in Glasgow. „Bread and Butter“ erzählt die urkomische und herzerreißende Geschichte einer exzentrischen Freundschaft zweier Ehepaare in der Zeit von 1931 bis 1965 vor der Kulisse des politischen Weltgeschehens. Zwei Männer sitzen auf einer Parkbank und träumen. Morris, ein kommunistischer Weltverbesserer voller Widersprüche, ist für eine Revolution.

Alec, der in einer Fabrik arbeitet, die Morris eines Tages erben wird, möchte einfach nur die Tauben füttern. Nach über 30 Jahren hat es immer noch keine Revolution gegeben, und Alec möchte immer noch nur die Tauben füttern.

Ein berührendes Stück mit allen Emotionen, von lustig bis düster, bei dem aber, wie in allen Stücken von Taylor, die Menschlichkeit im Vordergrund steht. Die Regie bei dieser Inszenierung hat Rosemary Bock übernommen.

Weitere Aufführungen sind am 26. und 27. Februar sowie am 4. und 5. März; Beginn jeweils um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Eintrittskarten sind erhältlich über das Dürerhaus Kühn, Kreuzplatz 6, Telefon 0641/ 35 608, E-Mail: info@duererhaus-kuehn.de oder an der Abendkasse in der Kleinen Bühne Gießen. Weitere Informationen auf www.keller-theatre.de.